Forstbetriebsgemeinschaft Kitzingen w.V.
Bahnhofstraße 24, 97346 Iphofen
Telefon: 09323/875106 Fax: 09323/875329
Internet: www.fbg-kitzingen.de
e-mail: info@fbg-kitzingen.de

NEWSLETTER IV/2026 — 25. November 2026

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie auf eine Nachschulung des AELF „Arbeitssicherheit im Wald“ aufmerksam machen. Gerade in Zeiten, in denen viel Totholz auf der Fläche steht ist eine Sensibilisierung sehr wichtig.

Nachschulung Arbeitssicherheit im Wald

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kam die Rückmeldung an, dass die bewährten Fortbildungen zum Thema „sichere Waldarbeit“ nicht bei allen Mitarbeitern von Bauhöfen oder Waldbesitzer angekommen sind.
Deshalb wollen wir am **Donnerstag, 17.12.2026 noch** einen Termin zum Thema „sicheres Arbeiten in der Holzernte“ anbieten.

Folgende Themen sind vorgesehen:
- Aktuelles zur Arbeitssicherheit im Wald
- Grundlagen der sicheren Baumfällung
- Sichere Holzernte in Beständen mit hohem Totholzanteil

Die Fortbildung wird **am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen, Mainbernheimstraße 103 und im nahegelegenen Wald** durch erfahrene Forstwirte durchgeführt.

Treffpunkt: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen, Mainbernheimstraße 103 Lehrsaal der Hauswirtschaft im Haus II
Beginn: 8:30 Uhr; Ende gegen 12:00

Die Veranstaltung ist keine Unterweisung im Sinne des § 3 VSG 1.1 (Allgemeine Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz der SVLFG), sondern eine Auffrischung der Inhalte der Unfallverhütungsvorschrift Forsten (VSG 4.3).

Bitte melden Sie Ihre teilnehmenden Mitarbeiter **einzeln mit Namen** bis spätestens

10.12.2026

Auf unserer Homepage unter folgendem Link an:
https://www.weiterbildung.bayern.de/index.cfm?seite=veranstaltungsliste

Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk wird empfohlen, eine komplette persönliche Schutzausrüstung oder eine Motorsäge sind nicht erforderlich

Mit freundlichen Grüßen

Michael Grimm
Abteilungsleiter F1

Aktuelle Termine:

22./23.01.2027
Motorsägekurs, Modul A, Iphofen

04.-06.02.2027
Fällkurs für Starkholz, Modul B, Iphofen

19.03.2027
Nachbetrachtung Wertholz, Wertholzplatz Iphofen

Anlage
LWF-Pressemitteilung - Waldpflege und Artenvielfalt


Absterbende Kiefer

Wir sind zertifiziert
KFP Kompetente Forstpartner ...für forstliche Dienstleistung
PEFC ...für nachhaltige Waldbewirtschaftung

25.11.2026 Pressemitteilung

Waldpflege und Artenvielfalt

LWF untersucht langfristige Folgen unterschiedlicher Durchforstungen auf Baumwachstum und Biodiversität

Durchforstungen gehören zu den wichtigsten Maßnahmen der Waldpflege. Sie geben ausgewählten Bäumen mehr Raum, helfen gewünschte Mischbaumarten zu erhalten und können die Vitalität der verbleibenden Bäume stärken. Gerade im Klimawandel ist dies für die Entwicklung stabiler und gemischter Wälder von Bedeutung. Doch wie wirken sich unterschiedliche Durchforstungsstärken langfristig auf die Artenvielfalt am einzelnen Baum aus? Dieser Frage geht die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) im neuen Forschungsprojekt „Durchforstung und Diversität" (DuFoDiv) nach.

Langzeitversuche liefern besondere Datengrundlage
DuFoDiv nutzt das seit über 150 Jahren aufgebaute ertragskundliche Versuchsflächennetz in Bayern gezielt für neue Fragestellungen zur Biodiversität. Es umfasst heute 157 Versuche mit knapp 1.400 Parzellen. Einen wichtigen Teil bilden Durchforstungs- und Standraumversuche, auf denen über Jahrzehnte dokumentiert wurde, wie unterschiedlich starke Eingriffe das Wachstum und die Entwicklung der Bäume beeinflussen.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen ausgewählte, langjährig beobachtete Buchen- und Eichenbestände. Dazu gehören Versuchsflächen bei Fabrikschleichach im Steigerwald und Hain im Spessart sowie zwei Eichenversuche bei Rohrbrunn im Spessart. Dort stehen gleich alte Bäume auf vergleichbaren Standorten, die aufgrund unterschiedlicher Durchforstungsstärken über Jahrzehnte unterschiedlich viel Platz zum Wachsen hatten und dadurch verschiedene Stamm- und Kronendimensionen entwickelt haben.

„Unsere Versuchsflächen sind dafür ein besonderer Schatz", erklärt Enno Uhl, Leiter der Abteilung Biodiversität und Naturschutz der LWF. „Die langjährigen Daten ermöglichen es uns, heute neue Fragen an diese Flächen zu stellen und ihren wissenschaftlichen Wert für die Biodiversitätsforschung weiter auszuschöpfen."

Moose, Insekten und Kleinstlebensräume im Vergleich
An ausgewählten Bäumen erfassen die Wissenschaftler Insekten sowie am Stamm lebende Moose. Gleichzeitig untersuchen sie Lebensraumstrukturen wie Baumhöhlen, besondere Rindenstrukturen, Pilzkonsolen oder Kronentotholz. Auch Stamm- und Kronengröße werden berücksichtigt. So lässt sich untersuchen, ob Bäume mit größeren Kronen oder stärkeren Stämmen andere oder mehr Insekten- und Moosarten beherbergen und wie

Hinweis: Die Pressemitteilung sowie das honorarfreie Foto (unter Angabe der Quelle) sind auf der Pressecloud abrufbar. Weitere Informationen zum Themenfeld finden Sie auf unserer Internetseite oder auf Waldwissen.net

sich unterschiedliche Durchforstungsstärken auf solche Kleinlebensräume auswirken.

Die Ergebnisse sollen zeigen, wie sich unterschiedliche Durchforstungsstrategien langfristig auf Baumwachstum und Biodiversität auswirken und wie sich waldbauliche Ziele wie Dimension, Qualität und Vitalität der Bäume mit Biodiversitätsaspekten noch besser zusammenbringen lassen. Zudem sollen die Erkenntnisse künftig in Beratung, waldbauliche Empfehlungen und Fortbildungen einfließen.

Das dreijährige Forschungsprojekt DuFoDiv läuft bis September 2029. Es verbindet die Kompetenzen der LWF in den Bereichen Biodiversität und Naturschutz sowie Waldbau, Waldwachstum und Inventuren. Gefördert wird es durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus.

Fachlicher Ansprechpartner
Dr. Thomas Kudernatsch
Abteilung Biodiversität und Naturschutz
Thomas.Kudernatsch@lwf.bayern.de

Pressekontakt
David Gerstmair
Pressesprecher
pressestelle@lwf.bayern.de



Buchen-Durchforstungsversuchsfläche bei Fabrikschleichach: Seit 1871 werden dort unterschiedliche Durchforstungsvarianten untersucht – künftig auch mit Blick auf ihre Auswirkungen auf die Biodiversität. (Foto: T. Kudernatsch, LWF)

Die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) forscht waldblickend in Verantwortung für heutige und zukünftige Generationen. Sie schafft wissenschaftlich gesicherte Grundlagen. Auf dieser Basis informiert, berät und unterstützt sie Waldbewirtschaftende, Politik und Gesellschaft umfassend zu allen Aspekten des Waldes und seiner nachhaltigen Bewirtschaftung.